

## **Kleine Anfrage**

**der Abg. Thaddäus Kunzmann, Andreas Deuschle  
und Karl Zimmermann CDU**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur**

### **Auswirkungen der Änderungen des Landesgemein- verkehrsfinanzierungsgesetzes (LGVFG) im Landkreis Esslingen**

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Welche Maßnahmen wurden im Bereich des Kommunalen Straßenbaus (KStB) und im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Landkreis Esslingen vor dem 31. Dezember 2013 beantragt, welche wurden in das Förderprogramm 2011 bis 2015 aufgenommen, welche wurden nachrichtlich aufgenommen und welche wurden bewilligt (in Form eines Zuwendungsbescheids) bzw. für welche Maßnahmen liegt noch kein Zuwendungsbescheid vor (mit Aufzählung der Gesamtkosten und des Fördervolumens)?
2. Welche Maßnahmen sind im Landkreis Esslingen von den Änderungen der Fördermodalitäten des LGVFG insgesamt betroffen (getrennt nach Förderbereich ÖPNV und KStB)?
3. Welche in das Förderprogramm 2011 bis 2015 aufgenommenen bzw. nachrichtlich aufgeführten verkehrswichtigen zwischenörtlichen Straßen gem. § 2 Nr. 1 d LGVFG im Landkreis Esslingen (Gemeindeverbindungs- und Kreisstraßen) sind nach Punkt 3.1.3 der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur zur Durchführung des Landesgemeinverkehrsfinanzierungsgesetzes für den Kommunalen Straßenbau (VwV-LGVFG KStB) aufgrund des Nichterreichens der geforderten Verkehrsstärke (DTV in Kfz/24 h) nicht mehr förderfähig?

4. Welche Maßnahmen im Landkreis Esslingen können durch die generelle Absenkung der Förderquote auf 50 Prozent nicht mehr von den Kommunen finanziert werden (getrennt nach ÖPNV und KStB)?

25.02.2014

Kunzmann, Deuschle, Zimmermann CDU

#### Begründung

Diese Kleine Anfrage bezweckt die Abfrage der Auswirkungen der Änderungen im Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) auf Infrastrukturmaßnahmen im Landkreis Esslingen.

#### Antwort\*)

Mit Schreiben vom 17. April 2014 Nr. 2-3932/253 beantwortet das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur die Kleine Anfrage wie folgt:

#### Vorbemerkung

Die Föderalismuskommission II hat das Auslaufen der Mittel aus dem GVFG und Entflechtungsgesetz bis Ende 2019 beschlossen. Bis Mitte 2013 hatte der Bund zusätzlich noch ein vorzeitiges Abschmelzen der jährlichen Zuweisungen verfolgt.

Vor diesem Hintergrund leidet die Förderung des kommunalen Straßenbaus nach dem LGVFG seit vielen Jahren unter einer hohen Vorbelastung der verfügbaren Finanzmittel durch eine große Menge an Mittelbewilligungen. Diese Problematik der hohen Mittelbindung und der fehlenden Finanzierungssicherheit hatte der Rechnungshof auch in der Denkschrift 2010 beklagt. Das Programmvolumen betrug Ende 2011 noch ca. 440 Mio. Euro. Durch einen weitgehenden Bewilligungsstopp in den Jahren 2012 und 2013 und eine verstärkte Abrechnung konnten die Maßnahmen bis Ende 2013 auf 465 und das Programmvolumen auf ca. 340 Mio. Euro (inklusive Kostensteigerungen) reduziert werden. Davon sind derzeit ca. 260 Mio. Euro rechtlich gebunden. Durch diese immer noch große Vorbelastung des Programms stehen bis zum Auslaufen der Mittel im Jahr 2019 nach derzeitigem Stand lediglich noch insgesamt 140 Mio. Euro rechtlich nicht gebundene Mittel für neue Bewilligungen zur Verfügung. Dieses Volumen reduziert sich durch die für 2014 vorgesehenen Bewilligungen weiter.

Auch im Bereich ÖPNV ist das Restmittelvolumen bis 2019 schon zu großen Teilen durch bereits im Bau befindliche oder bewilligte Vorhaben gebunden, sodass die Gestaltungsmöglichkeiten bei Neuvorhaben eingeschränkt sind. Gleichzeitig übersteigt die Anzahl der vorliegenden Förderanträge bei weitem das Finanzvolumen, das bis 2019 noch zur Verfügung steht.

Um den beschriebenen Problemen zumindest für die ab 2014 zu bewilligenden Projekte zu begegnen, hat die Landesregierung zwischenzeitlich mit der zum 1. Januar 2014 in Kraft getretenen Änderung der Verwaltungsvorschrift zu Durchführung des LGVFG für den Kommunalen Straßenbau (VwV LGVFG-KStB) reagiert. Die Vorschrift wird bis zu einer Neufassung der VwV LGVFG-

---

\*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

ÖPNV für den Bereich des ÖPNV analog angewendet. Künftig müssen die Vorhaben innerhalb einer festgelegten Frist abgerechnet werden; zur Verfahrensbeschleunigung und -vereinfachung wurde insbesondere eine Festbetragsfinanzierung eingeführt und Nachbewilligungen ausgeschlossen. Zum anderen ist es erforderlich, das geringe restliche Fördervolumen in den nächsten Jahren auf die wichtigsten kommunalen Projekte zu konzentrieren. Daneben war eine Reduzierung des Fördersatzes in der neuen VwV LGVFG-KStB notwendig, um angesichts der hohen Zahl an Förderanträgen überhaupt noch eine adäquate Anzahl von kommunalen Projekten fördern zu können.

*1. Welche Maßnahmen wurden im Bereich des Kommunalen Straßenbaus (KStB) und im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Landkreis Esslingen vor dem 31. Dezember 2013 beantragt, welche wurden in das Förderprogramm 2011 bis 2015 aufgenommen, welche wurden nachrichtlich aufgenommen und welche wurden bewilligt (in Form eines Zuwendungsbescheids) bzw. für welche Maßnahmen liegt noch kein Zuwendungsbescheid vor (mit Auf-führung der Gesamtkosten und des Fördervolumens)?*

*Kommunaler Straßenbau (KStB)*

Grundsätzlich ist ein Vorhaben, das gefördert werden soll, zuvor in das Programm nach § 5 LGVFG aufzunehmen.

Die Anfrage hebt auf das LGVFG-Programm 2011 bis 2015 ab. Entsprechend be-schränkt sich die Antwort auf dieses Programm. Eine Erhebung über die weiteren Vorjahre wäre zudem mit erheblichem Aufwand verbunden und würde nur eine unzureichende Datenlage liefern, da Maßnahmen im Rahmen der Programmauf-stellungen ggf. zurückgesandt oder nachbeantragt werden.

Auf die Tabelle „Maßnahmen KStB“ wird verwiesen (*Anlage 1*).

*Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)*

Grundsätzlich unterscheidet sich das Förderverfahren im Bereich ÖPNV von demjenigen im Bereich KStB. Die Aufnahme einer vom Vorhabensträger ange-meldeten Maßnahme ins Förderprogramm des Landes erfolgt zunächst nach-richtlich. Erst nach Eingang und fachtechnischer Prüfung der Antragsunterlagen wird eine verbindliche Förderzusage von der zuständigen Bewilligungsbehörde (Regierungspräsidien bzw. Ministerium) durch förmlichen Bewilligungsbescheid erteilt.

Auf die Tabelle „Maßnahmen ÖPNV“ wird verwiesen (*Anlage 2*).

Im Übrigen wird auf die in der Drucksache 15/4611 gemachten Ausführungen zu den dortigen Fragen 1 und 2 verwiesen.

*2. Welche Maßnahmen sind im Landkreis Esslingen von den Änderungen der Fördermodalitäten des LGVFG insgesamt betroffen (getrennt nach Förder-bereich ÖPNV und KStB)?*

*Kommunaler Straßenbau (KStB)*

Im kommunalen Straßenbau ist die VwV-LGVFG KStB auf alle Vorhaben anzu-wenden, die nach dem 1. Januar 2014 erstmalig bewilligt werden. Entsprechend der Übergangsregelung kann bei bereits im Förderprogramm des KStB enthalte-nen Eisenbahnkreuzungsmaßnahmen nach §§ 3, 13 EKrG, mit deren Bau bis zum 30. Juni 2015 begonnen wird, weiterhin ein Fördersatz – als Festbetragsfinanzierung – bis zu 75 % gewährt werden.

*Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)*

Grundsätzlich gelten für alle bereits vor dem 1. Oktober 2013 begonnenen Vor-haben („Altvorhaben“) im Bereich ÖPNV die zum Zeitpunkt der Bewilligung gültigen Regelungen weiter.

Darüber hinaus gilt folgende Übergangsregelung: für Vorhaben, bei denen bis zum 1. Oktober 2013 ein vollständiger und prüffähiger Förderantrag eingereicht wurde und der Baubeginn für wesentliche Bauteile bis zum 31. März 2014 erfolgt, werden ebenfalls die bisher geltenden Regelungen angewandt. Für alle Vorhaben, die nicht unter die vorgenannten Regelungen fallen, gelten die neuen Fördermodalitäten. Härtefallregelungen zur Anwendung eines erhöhten Fördersatzes kommen nur in eng begrenzten Fällen in Betracht.

*3. Welche in das Förderprogramm 2011 bis 2015 aufgenommenen bzw. nachrichtlich aufgeführten verkehrswichtigen zwischenörtlichen Straßen gem. § 2 Nr. 1 d LGVFG im Landkreis Esslingen (Gemeindeverbindungs- und Kreisstraßen) sind nach Punkt 3.1.3 der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur zur Durchführung des Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes für den Kommunalen Straßenbau (VwV-LGVFG KStB) aufgrund des Nichterreichens der geforderten Verkehrsstärke (DTV in Kfz/24 h) nicht mehr förderfähig?*

Eine Förderung von verkehrswichtigen zwischenörtlichen Straßen war nach dem GVFG und der Verwaltungsvorschrift nach dem Entflechtungsgesetz bis Ende 2010 nur in zurückgebliebenen Gebieten nach § 2 Abs. 1 Nr. 3 des Raumordnungsgesetzes möglich. Erst mit dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) wurde ab 2011 auf diese Einschränkung verzichtet.

Nach der seit 1. Januar 2014 geltenden Regelung wird diesem erweiterten Förderatbestand nach Nr. 3.1.3 der Verwaltungsvorschrift (VwV) zum LGVFG eine bestimmte Verkehrsstärke zugrunde gelegt; es handelt sich dabei jedoch lediglich um eine „Soll“-Vorschrift. Die bisherigen Förderatbestände Nr. 3.1.1 „Verkehrswichtige innerörtliche Straßen“ sowie Nr. 3.1.2 „Verkehrswichtige Zubringerstraßen zum überörtlichen Verkehr“ bleiben unverändert; das Kriterium der Verkehrsstärke bezieht sich lediglich auf die Nr. 3.1.3 der VwV-LGVFG.

Nach jetzigem Kenntnisstand fallen keine der unter Ziff. 1 genannten Straßenbaumaßnahmen aus dem Förderprogramm des KStB unter die Regelungen der Ziffer 3.1.3 der neuen VwV-LGVFG KStB.

*4. Welche Maßnahmen im Landkreis Esslingen können durch die generelle Absenkung der Förderquote auf 50 Prozent nicht mehr von den Kommunen finanziert werden (getrennt nach ÖPNV und KStB)?*

Grundsätzlich obliegt die Antragstellung für Vorhaben im Bereich des KStB und ÖPNV den Kommunen, Gebietskörperschaften bzw. Verkehrsunternehmen in eigener Verantwortung. Eine vorherige Einbindung oder Vorabinformation des Landes erfolgt dabei in der Regel nicht. Kenntnisse über Vorhaben, die aufgrund der Absenkung der Förderquote möglicherweise nicht beantragt oder nicht realisiert werden, liegen dem Land daher nicht vor.

Dr. Splett  
Staatsekretärin

Drucksache 15/4849

Anlage 1

## LGVFG-Förderprogramm 2011 – 2015

Landkreis Esslingen

Zu Ziffer 1:

KStB-Maßnahmen zum Programm 2011 – 2015,  
die vom 01.01.2011 bis 31.12.2013 beantragt, ins (nachrichtliche) Programm aufgenommen bzw. bewilligt wurden

KStB-Maßnahme	Antrag auf Aufnahme in das		Aufnahme in das		Bewilligung		Gesamtkosten in Tsd. Euro	Voraussichtliche Zuwendungen in Tsd. Euro	Bemerkung
	Programm	nachrichtliche Programm	Programm	nachrichtliche Programm	Antrag auf Bewilligung gestellt	Bewilligung erteilt			
BÜ-Beseitigung Schützenstraße in Wendlingen					X		16.625	3.876	Programm- aufnahme 1981 erfolgt; Bewilli- gung für 2014 vorgesehen
Umbau des Knotens K1216/K1268/Esslinger Straße und FESTO-Knoten (Kostenanteil Kreis)	x						3.100	1.500	Programm- aufnahme in 2014

	x									660	300	Programm- aufnahme in 2014
Umbau des Knotens K1216/K1268/Esslinger Straße und FESTO-Knoten (Kostenanteil Stadt)	x									33	8.272	
Sicherheitstechn. Nachrüstung im Bereich des Bahnübergangs Kanal- straße in Lenningen	x								x			
Ausbau der K 1203 zwischen Ohmden und Schlierbach (LK)								x		1.080	540	
K 1251 – Ausbau der OD Bissingen Vordere Straße K 1251									x	1.594	773	
Umbau BÜ Brunnen-/Engelhof- straße und Neubau BÜ Schulgarten in Lenningen-Unterlenningen									x	1.555	409	
Umbau eines BÜ auf der Strecke Tälesbahn Nürtingen–Neuffen									x	287	65	
Aubau der L 1205 Stuttgarter Straße zw. Grötzing Str. und Aichbrücke in Nürtingen- Oberensingen									x	1.430	592	
Verkehrsrechnersystem zur Ver- kehrssteuerung in Nürtingen									x	3.742	732	

Drucksache 15/4849

Anlage 2

LGVFG-Förderprogramm 2011 – 2015

Landkreis Esslingen

Zu Ziffer 1:

ÖPNV-Maßnahmen zum Programm 2011 – 2015,  
die vom 01.01.2011 bis 31.12.2013 beantragt, ins (nachrichtliche) Programm aufgenommen bzw. bewilligt wurden

ÖPNV-Maßnahme	Antrag auf Aufnahme in das		Aufnahme in das		Bewilligung		Gesamtkosten in Tsd. Euro	Zuwendung in Tsd. Euro
	Programm	nachrichtliche Programm	Programm	nachrichtliche Programm	Antrag auf Bewilligung gestellt	Bewilligung erteilt		
Busbeschleunigung in Esslingen am Neckar	X		X			X	1.940	1.496
ZOB Esslingen	X		X			X	8.496	915
Busbeschleunigungsmaßnahmen Stufe 2 im Landkreis Esslingen	X						1.200	935
P+R Anlage (Parkhaus) Kirchheim/Teck							2.800	1.988

S1 Verlängerung Plochingen nach Kirchheim/Teck	X			X			X				16.604
Stuttgart Stadtbahn, Verlängerung U5 Leinfelden-Echterdingen		X									15.750
Stuttgart Stadtbahn, Beseitigung BÜ Hohenheimer Str. und Meisenweg in Leinfelden-Echterdingen (Nordspange)		X									2.625
Busbeschleunigung Nürtingen		X		X			X				686
P+R Anlage Wendlingen		X									1.193
Neubau ZOB Wendlingen mit 5 Halteplätzen		X		X			X				375
Neubau Bahnsteige am HP Oberboihingen	X						X				600
Ausbau der Nebenbahnstrecke Nürtingen-Neuffen	X						X				6.095
											32.450
											11.500
											8.176